

zu sehen. Sie vermisste ihn ganz doll!!! Am Wochenende war die Beerdigung. Plötzlich sah sie den Jungen mit seiner Mutter an Papas Grab. Häh? Hatte ihr Vater diesen Jungen gekannt? Lena fragte nach: "Kanntest du meinen Vater?" Der Junge antwortete mit trauriger Stimme: "Ja. Er war der Beste Freund meiner Mutter seit der Schulzeit." Lena überlegte nicht lange und umarmte den Jungen. Als die Zeremonie zu Ende war, lud Lenas Mutter einige der Trauergäste zu sich nach Hause ein. Es war traurig und Lena vermisste ihren Vater, sie konnte nicht aufhören zu weinen. Doch so schlimm es auch tönen mag, das Leben musste weiter gehen! Gott sei Dank war der Junge auch dabei. Sie fand heraus, dass er Jonas hiess, dass er einen Bruder hatte und sein Vater auch verstorben war. Lena verstand sich

-6-

-5-

war nicht so. Er sah sogar genervt aus. "Kann ich dir behilflich sein?", fragte Lena vorsichtig. "Lass mich in Ruhe!", sagte dieser mit böser aggressiver Stimme. "Entschuldige", sagte Lena und ging beleidigt. Als Lena nach Hause kam, sah sie, dass die Vorhänge geschlossen waren und das kam nie vor. Doch als sie die Tür aufschloss, war ihre Mutter am weinen. "Mutter, was ist los?", fragte Lena besorgt. "Dein....Dein...." "Was dein,was!", schrie Lena verzweifelt. "Dein Vater ist bei einem Unfall ums Leben gekommen." Lena umarmte ihre Mutter, sie probierte sich zu beherrschen, doch es ging nicht, die Tränen liefen ihr nur herunter. "Vater, mein geliebter Vater!", schluchzte sie. Die ganze Woche war für sie der grösste Albtraum, denn man je haben konnte. Sie konnte sich nicht vorstellen, ihren Vater nie mehr wieder

prächtigt mit Jonas und sie verliebte sich jeden Tag mehr in ihm. Die Wochen vergingen. Lenas Geburtstag stand vor der Tür. Es war ein schöner Freitag. Lena stand mit guter Laune auf. Auf dem Esstisch sah sie eine riesige Geburtstagstorte, mit der Zahl 15. Doch, wie sollte sie Geburtstag feiern ohne ihren geliebten Vater? Doch sie wusste auch, dass er ihr immer beistehen würde als ihr Schutzengel. Lena hatte total vergessen, dass sie Geburtstag hatte. Ihre Mutter schloss Lena in die Arme. "Alles Gute, Mäuschen!" Sie war überglücklich. Als der Schulbus da war, stand Jonas vor ihr und sagte: "Ich muss dir etwas zeigen.", flüsterte er ihr zu. Er drückte ihr einen Zettel in die Hand und gab ihr einen Kuss auf die Wange. Lena war knallrot. Als sie im Klassenzimmer war, lies sie die Nachricht: "Liebe Lena, alles Gute zum Geburtstag, endlich bist

-7-

-4-

Teanager zu ihren Klassen. Lena traute sich nicht. Doch als sie durch die Tür hineingehen wollte, oh je, irgend ein Tollpatzsch hatte sie gegen die Wand gedrückt und jetzt hatte sie noch eine riesige Beule am Kopf. "Super, das hat mir gerade noch gefehlt!", sagte sie ganz leise. Als sie ins Schulzimmer kam, war der Junge vom Schulbus in derselben Klasse. Sie wusste nicht, wo sie sich hinsetzen sollte. Die Lehrerin zeigte ihr, das neben einem Jungen namens John noch ein Platz frei war. Sie hasste ihn einfach. Er popelte die ganze Zeit, fluchte wie verrückt und er redete während der ganzen Stunde. Und so schnell war auch der 1. Schultag vorbei. "Geschafft!" Lena wartete auf den Schulbus. Während sie wartete, kam der tolle Junge neben sie. Da sah sie, dass er etwas am schreiben war. Wollte er ihr eine Nachricht übergeben? Doch es

du 15! Möchtest du meine Freundin sein? Ja, Nein oder vielleicht?" Lena war sich nicht hundertprozentig sicher, doch sie kreuzte Ja an. Als Lena auf den Pausenplatz kam, sah sie alle ihre Freunde und sangen das Lied: Happy Birthday!! Da kullerte Lena eine Träne hinunter. "Danke Papa." Dieser Moment sollte nur ihnen gehören! Das war der schönste Tag ihres Lebens.

Im Leben gibt es schöne Momente wie auch schlechte. Doch Lena hat etwas gelernt,nämlich das Leben jeden Tag zu geniessen.

www.minibooks.ch

-3-

Zeit war knapp und sie zog sich an. Der Schulbus war da. Ihre Mutter probierte sie,vor dem Gehen aufzumuntern. Doch sie ging mit schlechter Laune zum Schulbus. Alle starrten sie an. Lena war das so peinlich. Als sie sich hinsass, setzte sich ein Junge neben ihr. "Oh mein Gott!", dachte Lena. Sie war hin und weg. Der süsseste Junge, den sie je gesehen hatte. Lena war verliebt. Sie war verlegen und wusste nicht, wo sie hinschauen sollte. Lenas schlechte Laune war plötzlich weg. Sie fühlte sich frei und glücklich. Als sie im Schulhof stand wurde sie von einem Mädchen namens Lauren angesprochen. Lauren sagte: "Willst du mit mir die Pause verbringen?" Lena antwortete natürlich: "Ja!" Wow, der Tag war vielversprechend. Was konnte heute denn noch schieflaufen....? Als die Schullocke läutete, rannten alle

DAS SCHWERE LEBEN

VON Francesca R.



-2-

Der grösste Albtraum, den man je haben kann: "Schule wechseln". Lena dachte es genau so und nicht anders. Es war Montagmorgen. Mama rief nach Lena: "Lena,mein Schatz,aufstehen". Doch Lena,die müde Schlafsocke, bewegte sich kaum ein bisschen. Das Frühstück war bereits aufgetischt. Doch sie hatte keinen Appetit. Mama verstand nicht wieso. Es war ihr Lieblings-frühstück. Ihre Mutter streichelte ihr über den Kopf."Ach Schatz!. Die neue Schule wird nicht so schlimm sein. Du findest bestimmt viele Freunde. Keine Angst", versicherte ihr ihre Mutter. Doch Lena liess sich nicht überzeugen, sie hatte einfach Angst. Sie machte sich bereit. Doch da bemerkte sie, dass sie noch nichts anhatte. Mama legte ihr schöne Kleider hin. Sie dachte, was wohl die neuen Mitschüler über sie dachten. Sie hätte sich doch nur blamiert. Doch die